

Anhörung der Verbände zum Entwurf der Schießstandrichtlinien

18.04.2012 – Am 17.4.2012 fand bei der DEVA (Deutsche Versuchs- und Prüf-Anstalt für Jagd- und Sportwaffen) in Buke die Anhörung der Verbände zu dem Entwurf der Schießstandrichtlinien statt. Von den 22 betroffenen Verbänden waren 16 vertreten. Für den Deutschen Schützenbund sowie für dessen Besondere Mitglieder nahm Vizepräsident Jürgen Kohlheim an der Sitzung teil.

Anwesend waren auch die Mitglieder des Redaktionsstabes, Dieter Stiefel und Jakob Stainer als Vertreter des Verbandes unabhängiger Schießstandsachverständiger (VuS), Franz-Willi Königs und Bernd Soens als Vertreter der Bundesvereinigung der Sachverständigen für die Sicherheit von nichtmilitärischen Schießständen (BVSSV) und Steffen Metze von der Bundespolizei.

Der Geschäftsführer der DEVA, Ingo Rottenberger, erläuterte einleitend den Stand der Richtlinien und die vorgesehene Zeitschiene für die Verabschiedung dieser Richtlinie, die die bisher geltende Schießstand-Richtlinie des DSB ablösen soll (vgl. § 12 Allgemeine Waffengesetz-Verordnung). Anschließend hatten die Vertreter der Verbände das Wort zur Darstellung und Erläuterung ihrer Einwendungen und Anregungen. Für den DSB trug Vizepräsident Kohlheim die am vergangenen Samstag in der Sitzung der Referenten Schießstandsachverständige der Landesverbände erarbeiteten Vorschläge vor.

Zu einer Vielzahl angesprochener Punkte entwickelte sich eine rege Diskussion mit den Vertretern des Redaktionsstabes, die viele der gemachten Vorschläge positiv bewerteten. Derzeit stehen noch die Stellungnahmen der Länder aus, die sich ebenfalls zu dem Entwurf äußern können. Die abschließende Fassung der Richtlinien soll im Juli fertiggestellt sein, so dass davon ausgegangen werden kann, dass sie noch in diesem Jahr im Bundesanzeiger - da die Papiaerausgabe eingestellt ist - in elektronischer Form veröffentlicht werden kann.

Quelle: Deutscher SchützenBund e.V.